

Autor:	Th. J. Locher
Quelle:	Schriftauslegungen (18. Heft) Könige Fragen und Antworten zu 2. Könige 15–16 vergl. 2. Chronik 26–28

Blieben die Nachkommen von Jehu in der Regierung zu Samaria? Nein, *Sacharja*, der Sohn Jerobeams II., wurde von Sallum totgeschlagen, nach dem Wort des Herrn, das Er zu Jehu geredet hatte: „Dir sollen Kinder ins vierte Glied sitzen auf dem Stuhl Israels“. Also ist es geschehen (2. Kö. 15,12).

Wer regierte über Israel nach Sacharja? *Sallum*, der von *Menahem* getötet wurde. Diesem folgte sein Sohn *Pekajah*, der von Pekah, dem Sohn Remaljas, getötet wurde. *Pekah* regierte über Israel zwanzig Jahre, wurde dann aber auch getötet von *Hosea*. Alle diese Könige wandelten in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats.

Wer regierte nach dem Könige Amazia über Juda? Der König *Usia* oder (wie er auch genannt wird) *Asarja*.

Tat *Usia*, was recht war in den Augen des Herrn? Wir lesen 2. Chronik 26,5: „Er suchte Gott, so lange *Sacharja* lebte, der Lehrer in den Gesichtern Gottes; und so lange er den Herrn suchte, ließ ihm Gott gelingen“, und 2. Chronik 26,16: „Und da er mächtig geworden war, erhob sich sein Herz zu seinem Verderben. Denn er vergriff sich an dem Herrn, seinem Gott, und ging in den Tempel des Herrn, zu räuchern auf dem Räuchaltar“.

Wie wurde *Usia* gestraft? Als er zornig ward und murrete wider die Priester, die ihn warnten, fuhr der Aussatz aus an seiner Stirn vor den Priestern, im Hause des Herrn vor dem Räuchaltar, während er das Räuchfaß in der Hand hatte. Und er war aussätzig bis an seinen Tod, und wohnte in einem besonderen Hause aussätzig; denn er ward verstoßen vom Hause des Herrn. (2. Chron. 25,17-23).

Wer folgte ihm nach in der Regierung? *Jotham*, sein Sohn, der schon bei Lebzeiten seines aussätzig-zigen Vaters des Königs Hause vorstand und das Volk im Lande richtete.

Was zeugt der Heilige Geist von *Jotham*? Er tat, das dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater *Usia* getan hatte, ohne, daß er nicht in den Tempel des Herrn ging, und das Volk sich noch verderbete (2. Chron. 27,2). Doch ward *Jotham* mächtig; denn er richtete seine Wege vor dem Herrn, seinem Gott (2. Chron. 27,6).

Hat *Ahas*, sein Sohn, das auch getan? Nein, er wandelte in den Wegen der Könige Israels. Dazu machte er gegossene Bilder Baalim, und räucherte im Tal der Kinder Hinnoms, und verbrannte seine Söhne mit Feuer, nach dem Greuel der Heiden, die der Herr vor den Kindern Israels vertrieben hatte; und opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen (2. Chron. 28,2-4).

Wie wurde er gestraft? *Rezin*, der König von Syrien, und *Pekah*, der König von Israel, zogen gegen ihn und Jerusalem, und wollten das Geschlecht Davids vom Thron stoßen. Und so lesen wir 2. Chronik 28,5.6: „Darum“, weil *Ahas* den Götzen diente, „gab ihn der Herr, sein Gott, in die Hand des Königs zu Syrien, daß sie ihn schlugen, und einen großen Haufen von den Seinen gefangen wegführten, und gen Damaskus brachten. Auch ward er gegeben unter die Hand des Königs Israels, daß er eine große Schlacht an ihm tat. Denn *Pekah*, der Sohn Remaljas, schlug in Juda hundert und zwanzig tausend auf einen Tag, die alle redliche Leute waren; darum, daß sie den Herrn, ihrer Väter Gott, verließen“. Vgl. auch Jes. 7.

Suchte Ahas bei dem Herrn Hilfe? Nein, er wollte des Herrn Wort nicht glauben, sondern suchte seine Hilfe bei Tiglath-Pileser, dem König von Assyrien.

Welches Zeichen versprach der Herr ihm durch den Propheten Jesaja? „Siehe, die Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären; Den wird sie heißen Immanuel“, das heißt: „Mit uns Gott“ (Jes. 7,14).

Hat der König von Assur Ahas wirklich Hilfe gebracht? Er hat Damaskus wohl erobert und das Volk von Galiläa hinweggeführt, aber Ahas nicht gestärkt, sondern gedrückt und beängstigt.

Hat nun Ahas sich vor dem Herrn gedemütigt? Nein, er betete die Götter von Syrien in Damaskus an, denn er sprach: „Die Götter der Könige zu Syrien helfen ihnen, darum will ich ihnen opfern, daß sie mir auch helfen“. Den ehernen Altar, der vor dem Herrn stand, tat er weg und setzte an seine Stelle einen Altar, den er in Damaskus gesehen hatte.